



Anna Dorothea Brockmann · Marie-Luise Geiß

SPRECHENDE HÄNDE

Haptik und Haptischer Sinn als Entwicklungspotential

Im Buchhandel erhältlich ab Mitte Februar 2011

ISBN 978-3-86805-840-6

**Verlag: Pro Business
www.book-on-demand.de**

Herausgeberinnen:

Institut für Haptische Gestaltbildung-Nord

www.tonfeld-nord.de

Autorinnen:

Dr. Anna Dorothea Brockmann
Fesenfeld 107 - 28203 Bremen
Email a.d.brockmann@web.de

Dipl. Kunsttherapeutin Marie Luise Geiß
An den Brodbänken 1 - 21335 Lüneburg
Email marieluise.geiss@web.de



Dr. Anna Dorothea Brockmann, 1940,
Archäologie, Kunstgeschichte,
Sozialwissenschaften;
1974 bis 2004
Professorin an der Universität Bremen
Schwerpunkte: Gesundheitsförderung,
sozialtherapeutische Methoden,
Wahrnehmungsschulung.
Seit 1990 Praxis der Arbeit am Tonfeld®.
Seit 1993 Ausbilderin, Gründung des Instituts für
Haptische Gestaltbildung-Nord, Bremen,
ab 2005 in Kooperation mit Marie Luise Geiß,
Lüneburg

Marie Luise Geiß, 1952

Modedesign, Kunsttherapie FH Ottersberg,
1994 -1998 Arbeit am Tonfeld®.
seit 1997 Kunsttherapeutin in eigener Praxis,
Schwerpunkt AaT ®.
ab 2005 Ausbilderin am
Institut für Haptische Gestaltbildung-Nord,
Lüneburg



Sprechende Hände

Haptik und Haptischer Sinn als Entwicklungspotential

Um was geht es?

HAPTİK UND HAPTISCHER SINN: damit bezeichnen wir das Vermögen der Hände, mit der Welt in Kontakt zu treten und mit ihr umzugehen, ihr Vermögen zu kommunizieren und dabei sich auch selbst wahrzunehmen

Unsere Beobachtungen und Überlegungen zur Haptik entstanden mit der eigenen Begleitung und Ausbildungspraxis mit der **ARBEIT AM TONFELD®**. Die ihr zugrunde liegenden Phänomene des haptischen Geschehens und dessen innere Logik hat Heinz Deuser bereits seit Jahrzehnten erforscht, sie mit anthropologischen Erkenntnissen über Handeln, Wahrnehmung und Beziehung verknüpft und als methodische Sichtweise und Praxis veröffentlicht.

Haptisches Arbeiten an einem Tonfeld ist eine methodisch differenzierte Weise der Entwicklungsbegleitung von Kindern und Erwachsenen bei der Ausfaltung ihrer Handlungskompetenz, ihrer Selbstwahrnehmung einer Beziehungsfähigkeit. Ein begleitender Mensch konzentriert seine verstehende Wahrnehmung von Berührungen und Bewegungen, die Reifungsstadien haptischer Gesten, Handlungen und Gestaltungen und vermag sie in soziale Sinnbilder zu übersetzen.

Dieses strukturelle Verstehen des Haptischen kann auf andere Ansätze der Selbsterfahrung und sozialtherapeutischen Entwicklungsbegleitung übertragen werden.

Die Untersuchung der „**SPRECHENDEN HÄNDE**“ hat drei Schwerpunkte.

Einleitend falten wir einige grundlegende Fragen des Haptischen und seiner Begleitung aus; wir umkreisen also das Phänomen zunächst auf einer eher allgemeinen Ebene. Der Kern dieser Arbeit besteht in einer systematischen Beschreibung der Handentwicklung und der Entfaltung der Haptik in ihren Fähigkeiten und Kompetenzen. Es geht uns dabei um die Strukturen des Aufbaues, der Selbstorganisation und der Selbstregulation der haptischen Kräfte und der Potentiale ihrer Selbstverwirklichung. Das reicht von der Orientierung, über die Entfaltung der Hände in den Basissinnen, zur Haptik des Greifens und Aufrichtens. Ergänzt wird diese Darstellung durch eine strukturelle Betrachtung der Gestik und ihrer Bezüge zur Haptik. Es interessiert uns abschließend das Phänomen der leiblichen Resonanz in der Begleitung von haptischen Vollzügen. Mit einer Sammlung von Beobachtungen zu den alltäglichen Erscheinungsweisen und Fähigkeiten der Hände runden wir unsere Präsentation zum Haptischen Sinn ab.

Anna Dorothea Brockmann - Marie-Luise Geiß

Bremen – Lüneburg, Februar 2011

ISBN 978-3-86805-840-6

Verlag: Pro Business,